

# Viele Tausend Euro fürs Klostermuseum

Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren unterstützt das 2,2-Millionen-Euro-Projekt mit rund 250.000 Euro. Reinald Scheule scheidet auf eigenen Wunsch nach 51 Jahren aus dem Vorstand des Vereins aus.

**Ottobeuren** Insbesondere um die große Finanzhilfe für die Neukonzeption des Klostermuseums und um einen Dank an die Mitglieder ging es bei der jüngsten Versammlung der Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren. Bei Neuwahlen wurde die Vorstandschaft fast komplett bestätigt. Mit einem Buchpräsent verabschiedeten Abt Johannes Schaber und Vorsitzender Markus Brehm das langjährige engagierte Vorstandsmitglied Reinald Scheule, der nicht mehr kandidiert hat. Er gehörte seit 51 Jahren dem Gremium an und war 1972 als stellvertretender Landrat dazu gekommen.

Unter der Wahlleitung von Mitglied Bruno Fink wurde die Vorstandschaft in ihrer Gesamtheit durch Handzeichen wiedergewählt. Bestätigt wurden als Vorsitzender Markus Brehm, als Schatzmeister Pater Dr. Theodor Lutz

und als Schriftführer Abt Johannes Schaber. Mit Bedauern wurde des Todes des langjährigen Kassensprüfers Georg Altenried gedacht.

Seit fast sieben Jahren war das Museumsprojekt laut dem Vorsitzenden Markus Brehm ein Schwerpunktthema, auf das hin gespärt worden sei. Wie der Schatzmeister in seinem Kassenbericht auflistete, seien 2022 für das Museum mit rund 200.000 Euro die meisten Ausgaben geflossen. Bis April dieses Jahres sind weitere rund 54.000 Euro für technische Instandhaltung im Zusammenhang mit dem Museum ausgegeben worden.

Da die Alarmanlage und Diebstahlsicherung, die eingebaut werden mussten, nicht förderfähig seien, erklärte Brehm dazu, habe diese Anschaffung die Vereinigung übernommen. Auch wenn sich im Herbst nach den ersten Monaten eventuell Schwierigkeiten mit den



Bei der Versammlung (von links): Markus Brehm, Abt Johannes Schaber, Reinald Scheule und Pater Dr. Theodor Lutz. Foto: Brigitte Unglert-Meyer

Betriebskosten beim Museum herausstellen sollten, würde die Vereinigung einspringen, kündigte Brehm an. Ein sechsseitiger Flyer zum neuen Klostermuseum sei in Arbeit.

Museumsdirektor Frater Tobias Heim ließ für die Mitglieder Vorgesichte, Konzeption und Verlauf des mittlerweile 2,2 Millionen Euro teuren Museumsprojekts Revue passieren. Dabei ging er auch auf

die vielen Detailarbeiten und Überraschungen ein, die sich in der Umbauphase ergaben. Es werde noch jemand für die Museumspädagogik eingestellt und es werden weiter Kurse angeboten, berichtete er. Einen Verwendungsnachweis der Gelder kündigte der Museumsleiter für Herbst an, wenn weitere Rechnungen vorlägen. Für Museums- und Kirchenbesucher gab er den Hinweis, dass der trotz Baustelle von Süden her anfahrbare Basilika-Parkplatz an folgenden Tagen gesperrt ist: bis 5. Mai und 8. bis 10. Mai.

Abt Johannes entschuldigte sich dafür, dass die Mitglieder der Vereinigung zur Eröffnung des neuen Klostermuseums aus Platzgründen leider nicht eingeladen werden konnten, obwohl er es ihnen angekündigt habe. Deshalb waren alle im Anschluss ins Museum eingeladen. (bum)